

A. Marschall, K. J. Narr und R. v. Uslar, Die vor- und frühgeschichtliche Besiedlung des Bergischen Landes. Beiheft 3 der Bonner Jahrbücher und Band 73 der Zeitschrift des Bergischen Geschichtsvereins. 272 Seiten mit 150 Abbildungen, 3 Beilagen und 1 Übersichtskarte. Verlag Ph. C. W. Schmidt, Neustadt a. d. Aisch 1954. Brosch. 7,— DM.

Das vorliegende Werk darf als schönes Beispiel einer Gemeinschaftsarbeit gelten. Die Hauptarbeit hatte Rektor A. Marschall bereits vor dem Kriege geleistet, indem er die Materialaufnahme einschließlich der listenmäßigen Zusammenstellung besorgte. K. J. Narr schrieb den einführenden ersten Teil für das Paläolithikum bis zum Frühlatène, während R. v. Uslar die Spanne vom Spätlatène bis zum Mittelalter behandelte. Dieser fundstoffauswertende Teil, in dessen zweitem Abschnitt der Besiedlungsvorgang dargestellt wird, ist mit 30 Seiten kurz gefaßt. Den größten Raum nimmt der zweite Teil, der Materialteil, mit 114 Seiten ein. Hier werden die Funde — nach Stadt- und Landkreisen geordnet — übersichtlich nach Fundort, Fundumständen, Aufbewahrungsort und mit Schrifttumsangabe aufgeführt. Ein Fundregister ermöglicht das schnelle Auffinden im Materialteil. Der dritte Teil enthält abschließend einen Aufsatz von W. Lung über das hallstattzeitliche Gräberfeld der Iddelsfelder Hardt bei Köln, ferner Beiträge von F. Fremersdorf über Frankengräber des 7. und 8. Jahrhunderts aus Köln-Poll sowie über das römische Kastell Deutz.

Der erste Teil des Buches bietet trotz seiner Kürze eine gute zusammenfassende Auswertung des Fundstoffes, die sich auch durch eine klare und umsichtige Darstellung auszeichnet. Eine Zeittabelle auf Seite 10 über Jungsteinzeit und Bronzezeit trägt mit niedrigen Zahlenangaben einer neueren, allerdings sehr umstrittenen Auffassung Rechnung. Das auf dem Fundstoff selbst liegende Hauptgewicht des Werkes wird dankenswerterweise durch zahlreiche gute Abbildungen unterstrichen. Über 80 davon sind Zeichnungen, der Rest Photographien. Besonders umfangreich ist das Abbildungsmaterial der Hallstattzeit. Jeder Abbildung ist ein Hinweis auf die zugehörige Textstelle beigelegt, der das Studium außerordentlich erleichtert. Die Beilagen enthalten Pläne des Ringwalles auf dem Guldenberg, des Hügelgräberfeldes von Altenrath 1 und des Gräberfeldes Köln 1 (Iddelsfelder Hardt). Eine Übersichtskarte zeigt die Verteilung der vor- und frühgeschichtlichen Funde im Bergischen Land. Aus ihr wird besonders eine Häufung der Funde im Rheintal deutlich, während das Bergische Land sich durch Ringwälle auszeichnet. Eine kulturelle Gliederung ist aus der Karte nicht ersichtlich, da die Funde nur nach Zeiten getrennt sind.

Die Arbeit kommt einer dringenden Forderung der Zeit entgegen: der möglichst umfassenden Vorlage des gesamten Fundstoffes für ein bestimmtes Gebiet. Sie ist ein wichtiger Meilenstein auf dem Wege zu einer vollständigen Fundstoffaufarbeitung, die Voraussetzung für eine gediegene kulturkundliche Auswertung bleibt.

L. Kilian

Festschrift für Peter Goessler. Tübinger Beiträge zur Vor- und Frühgeschichte. 194 Seiten, 25 Tafeln und zahlreiche Textzeichnungen. Verlag Kohlhammer, Stuttgart 1954. Kartoniert 18,— DM.

Die zum 80. Geburtstag von Peter Goessler im Kohlhammer-Verlag, Stuttgart, erschienene Festschrift enthält 12 wertvolle Beiträge mit Themen vom Paläo-